Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/134258544120/

ID: 134258544120 **Datum:** 04.12.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Neugasse
Hausnummer:	15
Postleitzahl:	78426
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Laut dendrochronologischer Untersuchung können die Häuser Neugasse 13/15 in die Mitte des 14. Jhs., Haus Nr. 17 um 1308-12 datiert werden. (d)

1. Bauphase: (1308 - 1348)	Datierung diverser Hölzer aus dem Gefüge der Häuser Neugasse 13-17 in die 1. Hälfte des 14. Jhs.; vgl. Dokumentation. (d)

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die Neugasse liegt im Süden Konstanzer Altstadt und verläuft dort in west-östlicher Richtung.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger Bau.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	Haus Neugasse 13/15 Das tragende Ständergerüst mit Befunden für eine Verbohlung in Richtung Haus Nr. 13 und Nr. 15. Die vorhandene Achse wird als Trennwand eines Reihenhauses interpretiert. Dieses reichte, von Haus Nr. 13 kommend, bis unmittelbar vor die Giebelscheibe von Haus Nr. 17. Es ist anzunehmen, dass die einzelnen Einheiten des in konstruktiver Hinsicht einheitlichen Traggegrüstes dreischiffig gegliedert waren. Zur Straße orientiert war die Stube; im mittigen und rückwärtigen Abschnitt sind die Küche/Erschließung sowie eine Kammer oder ein Lager zu vermuten. Die im heutigen Hausbereich Nr. 15 nachweisbare Stube (Nuten für Bretter-Balkendecke und Blindboden) datiert in die Jahre 1347/48 (d). Das stark verschobene Kerngerüst ist nicht datiert. Haus Neugasse 17: Die aufgenommene Wandscheibe gehört zum Haus Nr. 17 und bildete dessen ostwärtigen Abschluss. Entsprechend der vorhandenen Hausbreite wird hier ein selbständig abgezimmertes Schmalhaus vermutet. Die vorhandene Stubenteile weisen keine Befunde für eine nach Osten orientierte Stubenausrichtung auf; das Gegenteil ist der

	Fall: Der Stubenständer besitzt eine nach Westen ausgerichtete Doppelnut. Die damit zu Haus Nr. 17 ausgerichtete Bohlenstube gehört wohl ebenfalls der Zeitstellung um 1326 an. Auf dem in starker Schiefstellung erhaltenen Ständergerüst ist ein dreifach stehender Dachstuhl abgezimmert. Beide Teile datieren in die Jahre um 1312 (d). Zumindest das Dach ist in Haus Nr. 17 noch erhalten. Bemerkenswert ist, dass das Stuhlkgerüst eine weitaus geringere Verformung als der Unterbau aufweist und die Ständerstellung nicht auf die aus dem unteren Traggerüst resultierende Haustiefe abgestimmt ist. Die an der vertikalen Stellung orientierte Rekonstruktion ergibt einen rückwärtigen Dachüberstand zwischen 0,90 und 1,00 m. In Verbindung mit der Tatsache, dass im Vergleich der beiden Traufpunkte die rückwärtige Traufe nahezu keine Setzung aufweist, wird vermutet, dass das Dachwerk auf einer teilweisen oder über die ganze Höhe reichenden Massivmauer aufsaß. Ungeachtet der archäologischen Befunde, wird so die Möglichkeit angedeutet, dass es sich hierbei um das Profil einer ehemaligen Stadtmauer handelt. Diese Aussage sollte sowohl archäologisch wie auch durch weitere Bauanalysen in den benachbarten Gebäuden (Haus Nr. 11 und 17) überprüft werden.